

1684 März 7.

A

BRIEF VON LANDSCHREIBER [WOLF RUDOLF] REDING AN AMMANN BEAT
 JAKOB I. ZURLAUBEN, RITTER, HERR ZU HEMBRUNN UND LANDES-
 HPTM. VON ZUG

Wunschgemäss teile er ihm, Beat Jakob I., mit, dass sein Bruder selig [Johann Friedrich Ital Reding] für die Aufnahme in den Malteserorden 13'000 Gl. habe aufbringen müssen, sein Schwager [Johann Friedrich?] von Beroldingen sogar deren 18'000.

Diese enormen Kosten hätten ihn bisher davon abgehalten, seinen Sohn [Franz Josef Reding] in den Orden eintreten zu lassen. Da nun aber aus Malta ein Dekret eingetroffen sei, wonach "*die Cavalieri bey gegenwertigen Türgenkrieg Ihre Caravanen in Ungaren machen könnend*" und sein Sohn ohnehin dort einen Feldzug mitmachen wolle, möchte er diesem nichts mehr in den Weg legen.

Vom Dekret Kaiser [Leopold I.], welches er auf die Intervention des Herzogs [Philipp Wilhelm] von [Pfalz-] Neuburg erhalten habe, lege er ihm eine Kopie bei. Dieses Dokument habe er vor allem deswegen erwirken müssen, weil das Domkapitel von Konstanz immer wieder gegen seine Ansprüche opponiere. Diese Kopie habe er ihm deswegen zugeschickt, weil auch er und seine Kinder aus erster Ehe daraus Nutzen ziehen könnten.

Original, mit Siegel
 AH 26, 20-21 - Blatt 21^r leer

1629 April 9., Vispbach [Visp]

B

SCHREIBEN VON SEBASTIAN ZUBER AN AMMANN KONRAD III. ZURLAUBEN,
 ZUG

Hiermit wolle er ihm kurz die Zustände im Wallis schildern. Unzweifelhaft werde er über die Unruhe, die wegen des Bischofs [Hildebrand II. Jost] ausgebrochen, schon orientiert sein. Von dessen Anhängern würden sie ununterbrochen "*antastet ... Unnd Ver-*

Unglumpffet". Dadurch hätten sie viel zu leiden, was er auch dem beiliegenden Schreiben seiner Herren und Obern [Landeshauptmann und Landrat] entnehmen könne. Gleich wie dies im Alten und Neuen Testament beschrieben sei, würden sie von *"dem Almechtigen Gott heimgesuocht mitt den ruotten"*. An den Grenzen ihres Vaterlandes würden sich die Heere zweier Fürsten [Savoyen - Mailand/Spanien], welche ganz offensichtlich einen Ueberfall beabsichtigten, versammeln.

In dieser ihrer grossen Not möge er ihnen daher mit Rat und Tat zur Seite stehen und ihnen in dieser Absicht *"das Tractättlins, so Unser byschoff wider unser landt hatt ussghen lassen"*, übersenden.

Original, mit Siegel
AH 26, 22-23 - Blatt 23^r leer

7

[n. 1627 September 26.]

A

TEILINVENTAR [DER HINTERLASSENSCHAFT VON FRANZ ZURLAUBEN]

<i>"Inn diser Goffren ist</i>	
<i>Hembter</i>	18
<i>Understrümpff</i>	4 Par
<i>Underhosen</i>	4 Par
<i>Küss Ziechlin</i>	1
<i>Überlizli</i>	22 Par
<i>Handtkrögli</i>	2 Par
<i>Dickh krägen</i>	4
<i>Glatt kragen</i>	1
<i>Rytstrümpff</i>	2 Par
<i>dass eine mit Silberin und goldin galun besetzt</i>	
<i>Fazenetli</i>	20
<i>It. Fazentli mit Spizen</i>	3
<i>Ein schlingen, mit Goldt Spizen</i>	1
<i>Nachthuben</i>	4
<i>Kleine Überliz</i>	8 Par
<i>It. Kleine gefozlete Überliz</i>	6 Par
<i>It. ein Crüz mit Ebinen Holz von villerley Heltumb besetzt</i>	
<i>It. ein St. Francisscuss Gürtell</i>	
<i>It. ein währ scheiden von Samet gemacht</i>	
<i>It. ein Montserater Kerzen</i>	
<i>It. 1 Strälfuter, Nachtsaz, Dischtuch, Nachthuben, Bantoffel alles von Brunem Samet unnd goldt gemacht</i>	
<i>It. 2 Zwachtuch [Badetuch] mit schnüeren, dass eine mit halb goldin Spizen gneyt</i>	